

Rechts auf Errichtung eines eigenen Staates, sowie der Gewährleistung des Rechts aller an dem Konflikt beteiligten Staaten auf unabhängige Existenz und Sicherheit.

Beide Seiten nahmen eine umfassende Einschätzung der gegenwärtigen Weltwirtschaftslage vor. Sie sprachen sich dafür aus, die Bemühungen der Entwicklungsländer um die Festigung ihrer ökonomischen Unabhängigkeit zu unterstützen. Sie bekräftigten ihre Entschlossenheit, für die Herstellung neuer, gerechterer internationaler Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung unter Wahrung des souveränen Rechts der Völker auf Nutzung ihrer Naturreichtümer einzutreten.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Sambia begrüßten den aktiven Beitrag der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit im Kampf für Frieden, Sicherheit und internationale Zusammenarbeit sowie gegen Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus. Sie verurteilten alle Versuche, die auf eine Schwächung dieser Bewegung gerichtet sind. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, daß alle Mitgliedstaaten ihre Bemühungen intensivieren, um die VI. Gipfelkonferenz in Havanna zu einem effektiven Beitrag für die Lösung der wichtigsten internationalen Probleme zu machen.

Beide Seiten bringen ihre Besorgnis über die Lage in Südostasien zum Ausdruck. Sie sprechen sich für die strikte Wahrung des Prinzips der Unverletzlichkeit der Grenzen und der Wahrung der territorialen Integrität aus.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Sambia erklären feierlich, daß sie für die Verwirklichung der Grundsätze und Ziele der Vereinten Nationen eintreten und ihre Anstrengungen zur Stärkung der Weltorganisation fortsetzen werden, insbesondere hinsichtlich ihrer Rolle im Kampf für Frieden und Sicherheit in der Welt, gegen Kolonialismus, Rassismus und für die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten.

Die beiden Seiten brachten ihre volle Befriedigung über die Ergebnisse des Besuches des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, in Sambia zum Ausdruck. Die während des Besuches geführten Gespräche und erzielten Übereinkünfte bilden einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung der Freundschaft und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Sambia. Erich Honecker und Dr. Kenneth David Kaunda gaben ihrer Entschlossenheit Ausdruck, die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit sowohl zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Sambia als auch zwischen der SED und der UNIP weiter zu entwickeln und auszubauen.

Sie stimmen darin überein, daß die Fortsetzung der Kontakte auf höchster Ebene zur Festigung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Völkern beider